

Mörike, Eduard: Wo find' ich Trost? (1838)

- 1 Eine Liebe kenn' ich, die ist treu,
- 2 War getreu, so lang ich sie gefunden,
- 3 Hat mit tiefem Seufzen immer neu,
- 4 Stets versöhnlich, sich mit mir verbunden.

- 5 Welcher einst mit himmlischem Gedulden
- 6 Bitter bittern Todestropfen trank,
- 7 Hing am Kreuz und büßte mein Verschulden,
- 8 Bis es in ein Meer von Gnade sank.

- 9 Und was ist's nun, daß ich traurig bin,
- 10 Daß ich angstvoll mich am Boden winde?
- 11 Frage: Hüter, ist die Nacht bald hin?
- 12 Und: was rettet mich von Tod und Sünde?

- 13 Arges Herze! ja gesteh es nur,
- 14 Du hast wieder böse Lust empfangen;
- 15 Frommer Liebe, frommer Treue Spur,
- 16 Ach, das ist auf lange nun vergangen.

- 17 Ja, das ist's auch, daß ich traurig bin,
- 18 Daß ich angstvoll mich am Boden winde!
- 19 Hüter, Hüter, ist die Nacht bald hin?
- 20 Und was rettet mich von Tod und Sünde?

(Textopus: Wo find' ich Trost?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11605>)